

Holzwürfel und Buchstaben markieren Beginn von "Lüneburg - Das große Experiment"

Spieltrieb lockt ins Museum



st Lüneburg. Die Zeit des Experimentierens beginnt: Zwei große Holzspiele und die Buchstaben "LG" signalisieren jetzt den Start der Aktion "Lüneburg - Das große Experiment". Die Lebenshilfe stellte die bunten Hinweise jetzt am Marktplatz und vor dem Ostpreußischen Landesmuseum auf.

Mehrere Tage gezimmert und lackiert haben die Mitarbeiter der Holzwerkstatt der Lebenshilfe Lüneburg. Stolz verfolgte Christian Kießling, wie sein Werk an prominenter Stelle platziert wird. Aus den Bauteilen kann

man einen Quader von etwa einem Meter Länge zusammenpuzzeln - im Großen ähneln die neuen Stadtmarken den Holzspielen, mit denen die Marketing auf Messen für die Aktion wirbt (LZ berichtete).

Mit "Lüneburg - Das große Experiment" hatte die Marketing zum fünften Mal einen Preis beim Landeswettbewerb "Ab in die Mitte" gewonnen, diesmal gibt es eine Förderung von 30 000 Euro. Mit dem Geld macht die Lüneburg Marketing zwischen 16. Mai und 14. Juni neugierig auf Experimente und physikalische Phänomene.

Das Museum stemmt die Aktion gemeinsam mit der Lüneburg Marketing, richtet in seinen Räumen die Ausstellung "Lüneburg - Phänomenal" ein. Während es in der Innenstadt neun Experimente zu sehen gibt, die physikalische Effekte wie etwa den artesischen Druck erklären, dreht sich im Museum alles um die Sinne.

Hören, Riechen, Sehen und Fühlen können die Besucher an 14 Erlebnisstationen erproben, kündigt der neue Museumsleiter Dr. Joachim Mähner an. Das Museum wolle Großen und Kleinen das Staunen über die Welt und die Freude am Experiment nahebringen. "Das entspricht auch unserem Anliegen, das Ostpreußische Landesmuseum der jungen Generation zu öffnen. Wir wollen zeigen: Museum macht Spaß, Anfassen ist erlaubt. Das sind moderne didaktische Methoden, wie ich sie mir wünsche."

Wie das aussehen wird, verrät Mähner: "Es wird zum Beispiel eine Riechbox geben, bei der man fünf verschiedene Gerüche erkennen muss, ohne etwas zu sehen." Das sei gar nicht so einfach, bei vielen Menschen seien die Sinne heute nur sehr wenig trainiert.

Die Sonderausstellung knüpfe an einen berühmten Königsberger an, erklärt Mähner. Der Physiker und Physiologe Hermann von Helmholtz (1821-1894) lehrte an der Königsberger Universität und forschte über die menschlichen Sinne. Er entwickelte eine bahnbrechende Erfindung: Der Augenspiegel ermöglicht die Untersuchung der Netzhaut.

Die Lüneburger müssen sich aber noch ein wenig gedulden, bevor die Aktion startet: Offiziell eingeläutet wird "Lüneburg - Das große Experiment" am Sonnabend, 16. Mai, um 10 Uhr. Den Schlusspunkt bildet ein Abschlussfest am 14. Juni. Dann stehen wieder Holzspiele im Mittelpunkt: Das Museum richtet eine Knobelmeisterschaft aus.

30.04.2009

[DIESEN ARTIKEL>>](#)

[BEWERTEN>>](#)

Kommentare (0)

[jetzt kommentieren](#)

Newsticker

- 10:30** Jugendliche kaufen Schnaps
- 09:30** Polizei fahndet nach einem Räuber
- 09:30** Stadt will Kirche Gemeindehaus abkaufen
- 10:41** "Sie war ein Glücksfall"

Börse aktuell



LZ LESERREISEN

Beilagen



Radarkontrolle



Aktuelle Standorte

Magazine der Landeszeitung

-  Ausgabe 04/2009
-  Ausgabe 04/2009
-  Ausgabe 03/2009
-  Ausgabe 03/2009
-  Ausgabe 10/2009
-  Ausgabe 3/2009
-  Ausgabe 3/2009
-  Ausgabe 01/2009

